

# Eine fast vergessene Kunst vor dem Comeback

„Grenzknitting“: Beim Sommerworkshop von KuKuK und Bleiberger Fabrik kommt das Stricken in Mode

VON LAURA KNOPS

**Aachen.** Stricken, nähen und häkeln – egal ob der Socken geflickt oder ein neuer Schal für den Winter her musste, Oma konnte es noch. Seitdem der Handarbeitsunterricht in den Schulen abgeschafft wurde, können immer weniger Kinder und Jugendliche stricken. Erst in den letzten Jahren erfährt die Strickkunst wieder einen kleinen Aufwind. Um auch Jugendliche in und um Aachen von der vielfältigen Fingerfertigkeit zu begeistern, läuft im Sommer ein ganz besonderes Projekt an.

Experimentell und modern – dass Stricken auch so sein kann, will die Bleiberger Fabrik in Kooperation mit dem KuKuK bei einem überregionalen „Textilprojekt“ zeigen. Startschuss für das Projekt „grenzknitting“ bilden zwei Sommerworkshops im August für Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Jeweils vier Tage lang lernen die Jugendlichen von vier Künstlerinnen, wie vielfältig man mit Wolle arbeiten kann und wie man

sie künstlerisch einsetzt. „Als Künstler hat man viele Möglichkeiten mit Wolle zu arbeiten. Wir wollen den Jugendlichen die Chance geben sich selbst an textilen Installationen und Skulpturen auszuprobieren“ beschrieb die Künstlerin A.M. Can.

Besonderes Highlight: Im Anschluss an die Workshops werden die entstandenen Werke bei der Ausstellung „world-wide-wool.de“ im KuKuK ausgestellt. Eine weitere Aktion in diesem Rahmen startet im September an sechs Aachener Schulen. Geschichtliches und modernes verbinden – zusammen mit Partnern der Wollroute Maas-Rhein gestalten die Künstlerinnen den außergewöhnlichen Unterricht in der Schule und an Orten der Route.

Auch wenn es oft in Vergessenheit gerät, seit langem ist das Tuchwerk eine Aachener Tradition, die auch die Bleiberger Fabrik, als ehemalige Spinnölfabrik teilt. „Uns ist es wichtig, das Projekt in die Schulen zu bringen und die Kinder und Jugendlichen auf die Themen



Wollen den Jugendlichen in Workshops den richtigen Umgang mit Wolle und Nadel beibringen: Die Künstler A.M.Can, Martin Görg und Sybille Keupen (rechts) von der Bleiberger Fabrik. Foto: Andreas Schmitter

Kunst und Textilien aufmerksam zu machen“ erklärte Sybille Keupen, Leiterin der Bleiberger Fabrik.

Etwa 40 Jugendliche können bei den Workshops teilnehmen. Diese finden vom 6. bis 9. August mit d Monika Nordhausen und A.M.Can

und vom 13. bis 16. August mit Maren Dubnick und Miriam Schmalen jeweils von 10 bis 16 Uhr im KuKuK am Grenzübergang Köpfchen statt. Wer Interesse hat kann sich unter E-Mail [mail@a-m-can.de](mailto:mail@a-m-can.de) anmelden.